

Kriegsrath, zu der angetretenen Würde eines Landesältesten im Fürstenthum Görlitz, im Nahmen seiner Hochadel. Geschwister, in ungebundener deutscher Rede abgelegt. Der Hr. Verfasser entdeckt darinnen seinen Begriff von der Ehre und der gewöhnlichen Eitelkeit, die die Menschen in Erhaltung und Beförderung derselben blicken lassen. Zuletzt aber füget er seiner Absicht gemäß den Glückwunsch bey.

B. Genealogische Nachrichten.

Den 18 April d. J. vermählte sich zu Langenau in Schlesien, der Hochwohlgeb. Hr. Friedrich Wilhelm Heinrich von Festenberg und Pachtisch genannt, Erb-Lehn und Gerichtsherr auf Kreybau, Tschirau und Oberstraupitz, mit Sr. Hochwohlgeb. Fr. Helena Sophia von Schweinitz, aus dem Hause Langenau, eine Tochter des ohnlängst verstorbenen Hrn. Christian Ludewigs von Schweinitz, auf Friedersdorf, Neuwernsdorf, Neuschweinitz, Bogelsdorf, Gießhübel, Langenau und Flachseiffen (*).

Den 10 April d. J. ist zu Niederrudelsdorf dem Hochwohlgeb. Herrn, Herrn Carl Friedrich Traugott von Ziegler und Klipphausen, Königl. Pöhl. und Churf. Sächs. Major und hochbestalter Klostervoigt, des Klosters St. Marienthal, auf Niederrudelsdorf 2c. und dessen Frau Gemalin, Fr. Johanne Henriette Eleonore geb. von Kyau, aus dem Hause Gießmannsdorf, ein junger Herr gebohren, und in der den 15 dito erhaltenen heil. Tauffe Friedrich Ludewig genennet worden. Es bestehet nunmehr dieses Zieglerische Haus zu Niederrudelsdorf aus 6 Zweigen, worunter man folgende nennen kan, als: 1) Carl Ernst George, geb. 1754. im Jun. 2) Henriette Ernestina Friderica, geb. 1756. im April. 3) Wigand Rudolph, geb. 1758. im Aug.

(*) Dessen Todt erfolgte den 26 Dec. vorigen Jahres. Eine mehrere Nachricht von seinen Lebensumständen liest man in dem Dresdn. Anzeiger 1765. N. 8. Von dem hochadel. Geschlechte der Hrn. von Schweinitz, hat Hr. David von Schweinitz, Fürstl. Liegn. Landeshauptmann, eine besondere Genealogie verfertigt, welche 1661. zu Liegnitz in Fol. gedruckt worden. Von ihnen handelt auch Sinapius in s. Cur. Siles. P. II. p. 436. imgleichen Hermann in Praxi Herald. myst. P. III. da es übrigens bey diesem hochadel. Geschlechte sehr gewöhnlich gewesen, daß man die Leichenpredigten, Abdankung und andere Leichenschriften auf die Verstorbenen drucken lassen: so könnten obgedachte Schriftsteller dadurch reichlich ergänzt werden.